



Beratungs-
zentrum für
Kinder und
Jugendliche

Erwachsene,
Paare und
Familien

Schwangeren-
beratung/
Schwanger-
schaftskon-
fliktberatung

[www.dw-
husum.de](http://www.dw-husum.de)

Jahresbericht 2023

Liebe Leserinnen und Leser,

wir berichten über die Arbeit des Psychologischen Beratungszentrums.

Nachdem Anfang des Jahres 2023 die Hygienekonzepte angepasst wurden, kehrte die „alte“ Normalität auch in der Beratung langsam wieder ein. Die Beratungen und Gruppen erfolgten in der Regel wieder in Präsenz und wurden durch die gut eingeübte Arbeit mit Video- und Telefonterminen ergänzt. Im ländlichen Raum hat sich auch das bewährt.

Das gilt auch für die Sprachmittlung über Telefon oder Video. Damit ist es möglich, auch Beratungen durchzuführen, für die vor Ort kein passender Dolmetscher oder Sprachmittler zur Verfügung steht. Der Zugang zur Beratung wird leichter.

Allerdings war das Jahr 2023 für viele Menschen in Nordfriesland noch mit Verunsicherung und großen Herausforderungen verbunden. Das Angebot des Psychologischen Beratungszentrums wurde wieder gut angenommen.

Viel zu tun:

Die Anmeldezahlen im Bereich der Erziehungsberatung sind auf hohem Niveau stabil geblieben. 2023 erfolgten 841 Beratungsprozesse.

Im Bereich der Lebensberatung ist die Zahl mit 265 gegenüber 247 Fällen in 2022 leicht gestiegen.

Die Situation in der psychiatrischen und psychotherapeutischen Versorgung hat sich leider nicht entspannt. Auch für Kinder und Jugendliche sind die Plätze für Psychotherapie inzwischen so knapp geworden, dass uns von Wartezeiten bis zu 2 Jahren berichtet wird. Damit stehen wir als Beratungsstelle notgedrungen vor der Herausforderung im Bedarfsfall den Übergang zu Diagnostik und Therapie im medizinischen System für die Klient:innen gut zu gestalten. Denn unser Auftrag ist die Arbeit im Setting „Beratung“, auch wenn wir dafür durchaus therapeutische Methoden einsetzen.

Komplexe Problemlagen:

Schon 2017 war jedes 5. Kind in einer Klasse psychisch belastet („Kinder aus suchtbelasteten Familien; Bundesministerium für Gesundheit, Mai 2017).

Das hat sich weiter verschärft. Von einer Normalisierung sind wir noch weit entfernt und die psychischen Belastungen aus den Krisen der Vorjahre werden erst nach und nach sichtbar. Hier gibt es einen Unterstützungsbedarf, der mit den vorhandenen Ressourcen im System nur schwer abzarbeiten ist.

Das wird exemplarisch auch im Feld Schulabsentismus deutlich. Hier ist das PBZ teil des Hilfesystems und Mitglied des Arbeitskreises „Schulabsentismus“ Nordfriesland, der über den Landrat des Kreises Nordfriesland mit einer Initiative zur Verbesserung an das Land und den Landkreistag Schleswig-Holstein herangetreten ist:

Es besteht nicht nur für den Kreis Nordfriesland auf diesem Feld ein dringender Handlungsbedarf. Bereits im Grundschulalter besuchen viele Schülerinnen und Schüler nicht regelmäßig den Unterricht. In dem Schreiben des Landrats an die betroffenen Fachministerien des Landes SH heißt es dazu:

„Die Gründe sind vielfältig: In manchen Familien stehen seelische, psychiatrische oder andere familiäre Belastungen sowohl des Kindes, als auch der Erziehungsberechtigten (z.B. Sucht, Depressionen o.ä.) im Vordergrund; dazu gehören auch die Schulangst, Versagensängste, die Schulphobie und andere assoziierte psychiatrische Störungen. Bei einigen Kindern liegt eine Schulunlust, Schulschwänzen oder gar eine Schulverweigerung vor; oft bedingen sich Gründe gegenseitig, sie sind multifaktoriell und multikausal und es liegen verschiedene Gründe gleichzeitig vor, die zu einer großen Komplexität der Fälle führen.

Ein weiterer Grund für das Fernbleiben vom Unterricht ergibt sich aus den emotionalen Problemen und Verhaltensauffälligkeiten der Kinder und Jugendlichen. Lehrkräfte stellen besorgt fest, dass Kinder im Unterricht vermehrt verbale und körperliche Aggressionen gegenüber anderen Kindern und Erwachsenen zeigen (teilweise eigen- und fremdgefährdendes Verhalten), wenig Regelbewusstsein zeigen, wenig Unrechtsbewusstsein haben, Gegenstände zerstören, weglaufen, wenig Konzentrationsfähigkeit haben, wenig Struktur erfahren haben und kennen. (...) Das pädagogische Fachpersonal und Lehrkräfte berichten, dass sie auf überforderte und hilflose, ratlose Eltern treffen.“ (Schreiben des Landrates NF v. 31.07.2023)

Vor diesem Hintergrund sind wir über die in den letzten Jahren deutlich gestiegenen Anmeldezahlen und komplexeren Problemlagen nicht überrascht und wir möchten uns an dieser Stelle ausdrücklich für die vom Kreis Nordfriesland erfolgte personelle Aufstockung bedanken, die wir auch als Anerkennung für unsere Arbeit sehen. Wir sind froh, dass die Familien Probleme aktiv angehen und sich (auch) bei uns Unterstützung holen.

Wir bieten:

Das Psychologische Beratungszentrum bietet Beratung für Kinder, Jugendliche, Eltern, Familien, Einzelpersonen und Paare an.

Jede:r kann kommen. Sorgen, Krisen und emotionale Probleme, Fragen des Zusammenlebens, Konflikte allgemein und um die Kinder nach Trennung der Eltern, sind Anmeldegründe, bei denen wir helfen können. Hinzu kommt die Beratung für Schwangere oder im Schwangerschaftskonflikt und Angebote für Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten - insgesamt ein breites Angebot für Menschen jeden Alters mit unterschiedlichsten Anliegen. Standorte sind Husum, Tönning und Bredstedt.

Die Beratung findet in unterschiedlichen Zusammensetzungen statt: einzeln, mit ganzen Familiensystemen oder Teilen davon, als Paarberatung, im Gespräch, als Videokonferenz oder telefonisch. Auch Beratungen mit Sprachmittler:innen oder Dolmetscher:innen werden geführt.

In der Regel kommen die Menschen nach einem orientierenden ersten Gespräch mehrfach.

Alle Mitarbeiter:innen verfügen über eine therapeutische Zusatzausbildung. Wir arbeiten im Setting Beratung und nutzen auch therapeutische Methoden, bieten allerdings keine Psychotherapie an. Wenn uns das sinnvoll erscheint kümmern wir uns um einen guten Übergang ins medizinische System.

Weitere Angebote:

Ein wichtiges Angebot sind die unterschiedlichen Gruppen wie „Trennung meistern - Kinder stärken“ für getrennte Eltern, das Elterntaining für Familien mit sehr aktiven, durchsetzungsstarken oder verträumten Kinder („AD(H)S Elterntaining – Familien stärken).

Die Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung bietet das Diakonische Werk jetzt seit 40 Jahren an und wir konnten dieses Jubiläum mit einem Fest und einem Fachvortrag zum Thema „Gesund aufwachsen“ feiern.

Die Zahl Konfliktberatungen hat sich 2023 von 27 auf 40 erhöht und die Anfragen zu Elterngeld und Kindergeld waren nach wie vor sehr hoch. Die Beratung zur Entscheidung für ein weiteres Kind hat ebenfalls zugenommen. Viele Familien machen sich Sorgen um die finanzielle Sicherheit in Zeiten steigender Kosten. Unser online-Angebot "Gut zu wissen" zu Hilfen in der Schwangerschaft wird nach wie vor angeboten und besonders von Paaren aus weniger zentral liegenden Orten wie bspw. St. Peter-Ording oder Langenhorn und von Familie mit kleinen Kindern gut angenommen.

In 2023 gab es eine anonyme Geburt im Klinikum NF. Hier fand eine gute Kooperation zw. dem Krankenhaus, dem Adoptionsdienst und dem Psychologischen Beratungszentrum statt.

Im Bereich der **Sexualpädagogik** haben wir das Angebot „**Offen und ehrlich on tour**“ fortgeführt, in dem zielgerichtet jüngere Menschen zu den Themen Sexualität, Partnerschaft und sexuelle Orientierung angesprochen werden. Das Angebot richtet sich an Jugendgruppen, Klassen und Jugendzentren und trifft auf großes Interesse bei den Jugendlichen wie bei den Betreuenden.

Wir sind dankbar, dass wir mit Unterstützung des Kreises Nordfriesland und der Stadt Husum mit den Projekten „**Das Leben neu aufbauen**“ und „**Sicherer Hafen**“ weiterhin Beratung für Menschen nach Flucht und Trauma anbieten konnten.

Das **Paternelternprojekt für Kinder psychisch belasteter Eltern** konnte Dank der Unterstützung des Kreises ebenso weiterarbeiten. Das Projekt läuft stabil und es konnte zu Beginn des Jahres eine neue Generation engagierter ehrenamtlicher Pat:innen eingebunden werden, mit denen neue stabile Patenschaften auf den Weg gebracht worden sind. Auch für dieses große ehrenamtliche Engagement möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich bedanken.

Auch die Lebensberatung für Menschen, die Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich des SGB 2 absolvieren (**Beratung plus**) wurde und wird fortgeführt.

Wir danken sehr herzlich

- allen Menschen,
die sich an uns wenden und vertrauensvoll mit uns ihre Gedanken,
Erfahrungen, Sichtweisen und Fragen teilen
- allen Mitarbeiter:innen für die hervorragende Arbeit
- allen Kolleg:innen im Netzwerk für die gute Zusammenarbeit
- dem Kreis Nordfriesland,
in dessen Auftrag wir die Erziehungsberatung anbieten.
Das Patenelternprojekt, die Beratung für Menschen nach Flucht und Trauma
und die „Beratung Plus“ und auch Teile der Paar- und Lebensberatung
werden ab 2024 ebenfalls vom Kreis getragen.
- dem Kirchenkreis Nordfriesland,
dessen Tochter das Diakonische Werk Husum ist. Vor allem die
Lebensberatung wird weiter wesentlich über die Kirchensteuer finanziert.
- dem Land Schleswig Holstein,
das die Schwangerenberatung und die Schwangerschaftskonfliktberatung
finanziert
- Der Glücksspirale und der Stadt Husum für die Unterstützung der
Lebensberatung mit der Finanzierung des Projekts „Sicherer Hafen“
- den Rotariern für die Unterstützung von „Familien in Not“ und den Husumer
Lions-Frauen für die Aktion „Pfandbon“
- und so manchem Einzelspender oder –spenderin, der oder die unsere Arbeit
unterstützt.

Husum, im März 2024

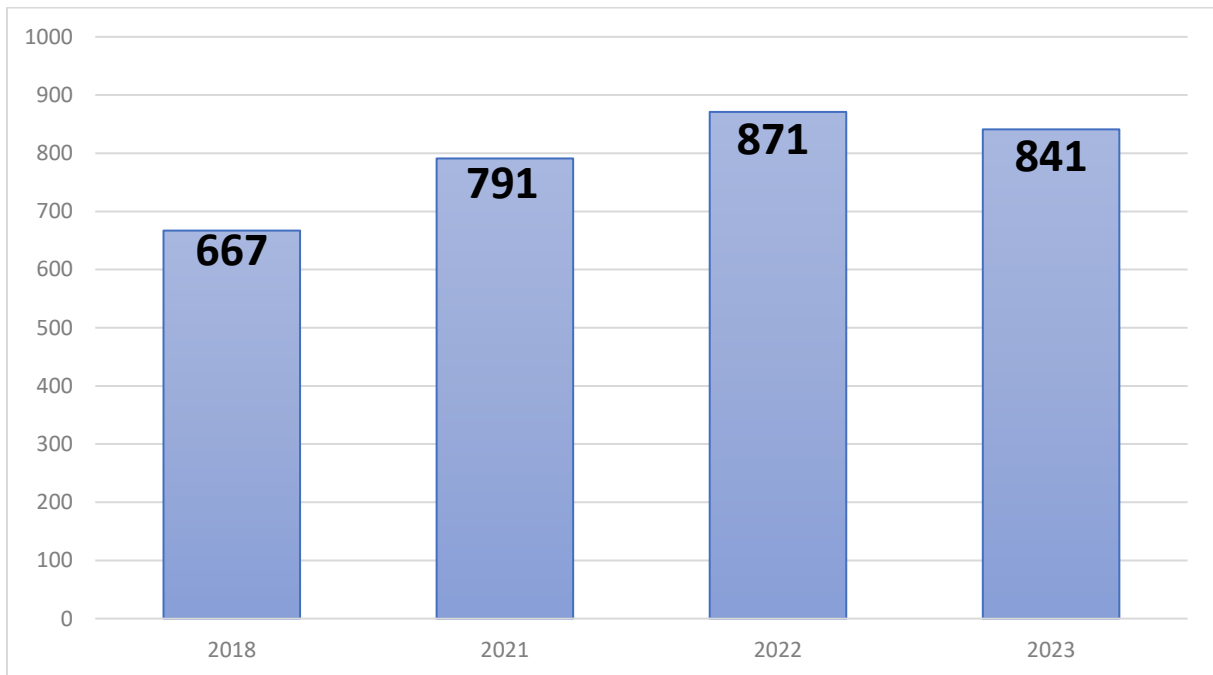


Peter Stoffers
Leitung
Psychologisches Beratungszentrum

Husum Statistik des Jahres 2023 über die Leistungen im Bereich SGB VIII

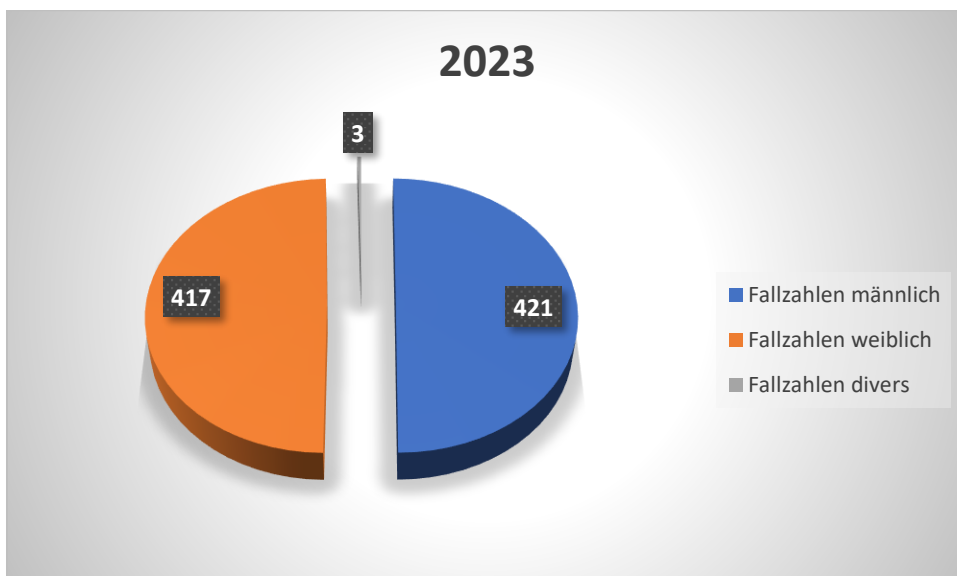
I. Fallbezogene Leistungen Erziehungs- und Jugendberatung (nach § 28 SGB VIII)

Fallzahlen

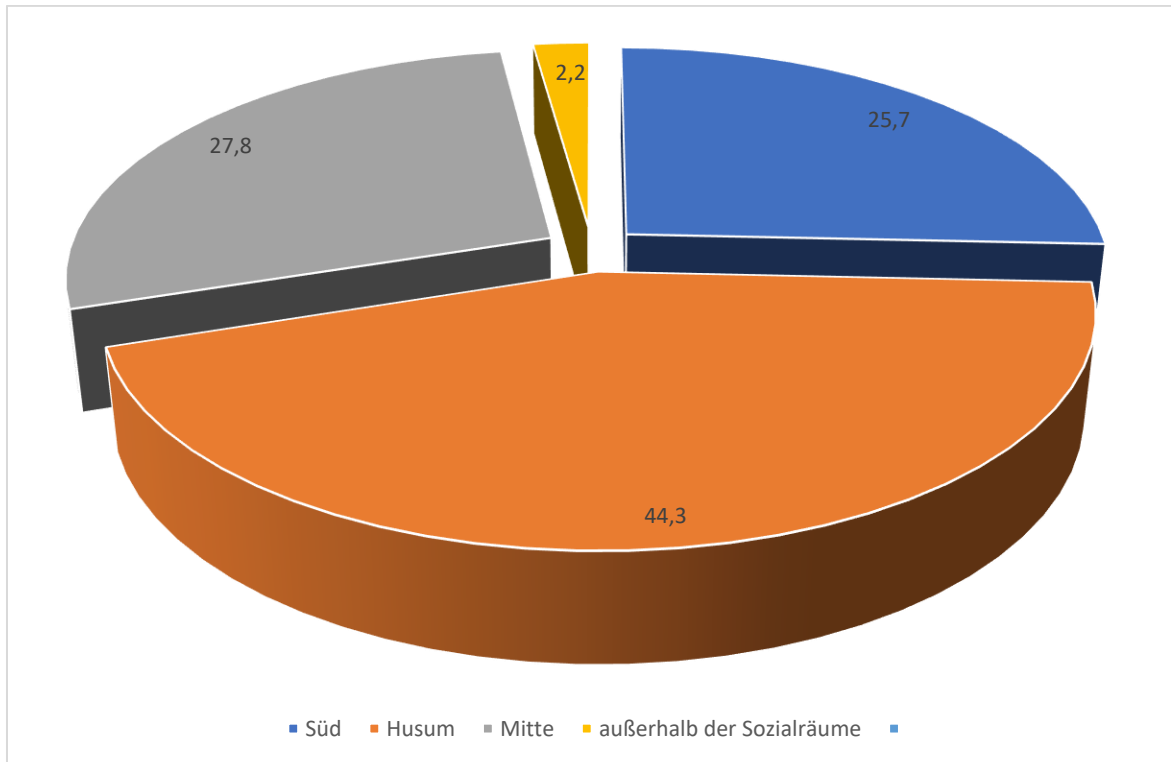


Hinzu kommen 60 Fälle, in denen nach Anmeldung ein erster Termin vorgehalten wurde, die Klienten aber nie erschienen sind.

Geschlechterverteilung



Fallzahlen nach Sozialräumen in %



Beratung wurde in Offener Sprechstunde erbracht:

49 Offene Sprechstunden fanden in Husum und 36 in Tönning statt, in denen 196 Beratungen in Einzel- oder Mehrpersonen-Settings für insgesamt 238 Personen stattgefunden haben.

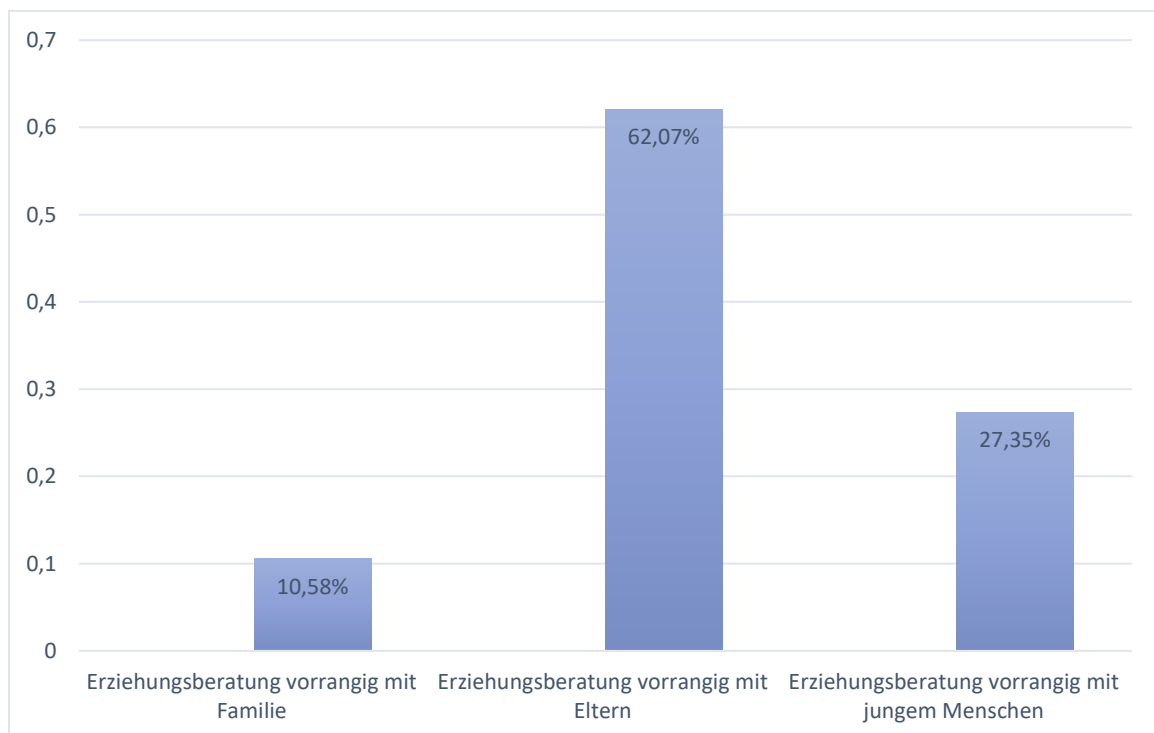
In 83 Fällen entstand aus der Beratung in der Offenen Sprechstunde eine Anmeldung in der Erziehungsberatung.

Sitzungen: Zeitaufwand (alle Fälle im Statistikjahr)

Anzahl der Sitzungen	2800
Dauer insgesamt in Stunden	2714,33
Durchschnittliche Anzahl Sitzungen pro Fall	3,43
Durchschnittlicher Aufwand pro Fall in Stunden	3,33

160 dieser Sitzungen erfolgten telefonisch und 28 in Form von Videoberatung (online face-to-face).

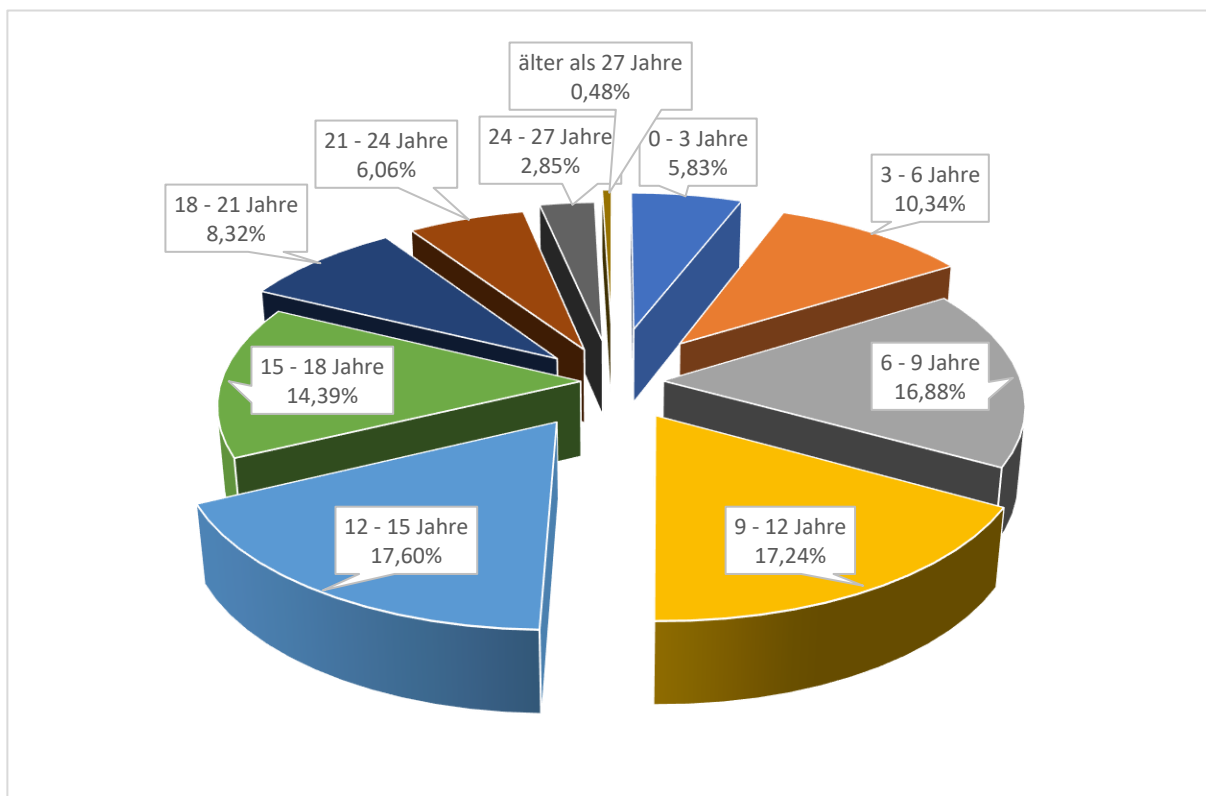
Art der Hilfen



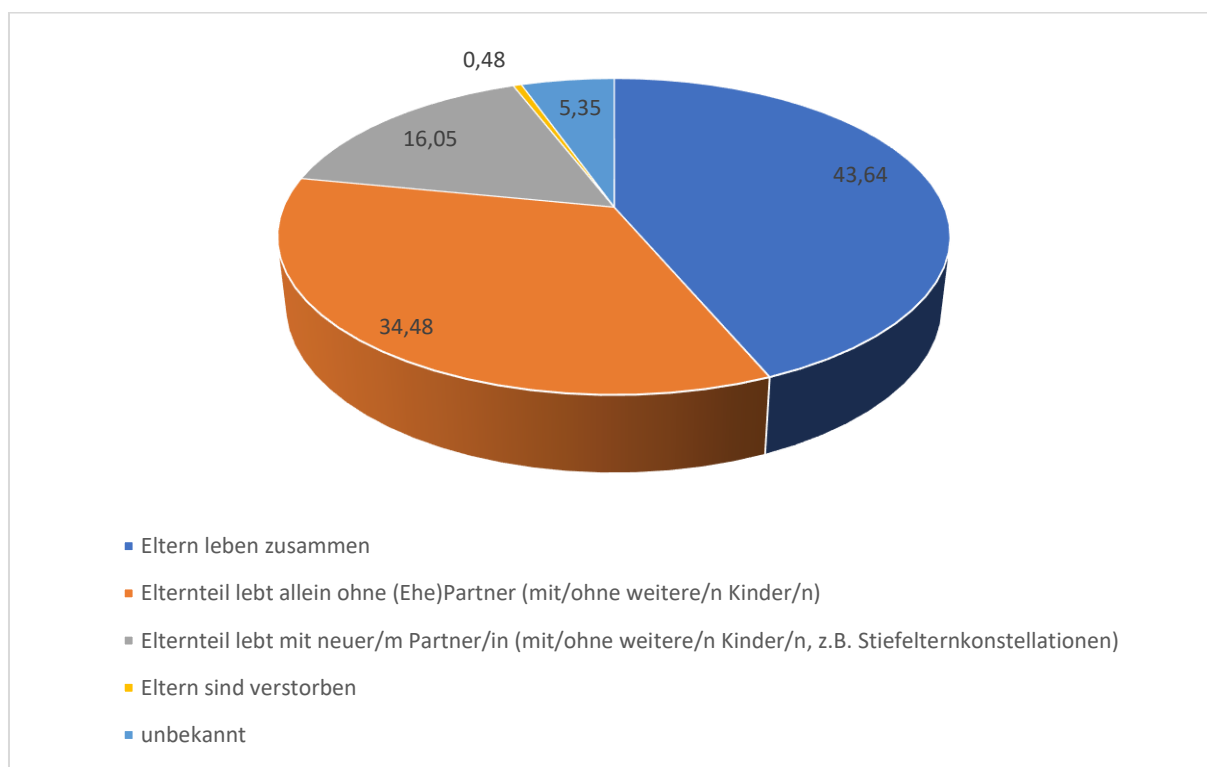
Hauptgrund der Hilfestellung

	gesamt	in %
eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	53	6,30
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	166	19,74
Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	22	2,62
3a) Partnerkonflikte der Eltern	55	6,54
3b) Konflikte zwischen Eltern/Stiefeltern und Kind	48	5,71
3c) Konflikte mit Geschwistern	4	0,48
3d) Aktuelle Trennung oder Scheidung der Eltern	76	9,04
3e) Umgangs- / Sorgerechtsstreitigkeiten der Eltern nach der Trennung	58	6,90
3f) Migrationsbedingte Konflikte	21	2,50
Auffälligkeiten im sozialen Verhalten des jungen Menschen	39	4,64
Entwicklungsauffälligkeiten / seelische Probleme des jungen Menschen	54	6,42
5a) Entwicklungsauffälligkeiten	9	1,07
5b) emotionale Probleme des jungen Menschen	138	16,41
5c) körperlich-seelische Auffälligkeiten	45	5,35
schulische / berufliche Probleme des jungen Menschen	8	0,95
6a) Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen	6	0,71
6b) Verhaltens-, Konzentrationsprobleme, AD(H)S	22	2,62
6c) Hochbegabung	0	0
6d) Minderbegabung	0	0
6e) Schulverweigerung/Schwänzen	8	0,95
Unversorgtheit des jungen Menschen	0	0
unzureichende Förderung / Betreuung / Versorgung des jungen Menschen	0	0
Gefährdung des Kindeswohls	2	0,24
9a) Traumatisierung des jungen Menschen	7	0,83
9b) Vernachlässigung / Verwahrlosung des jungen Menschen	0	0

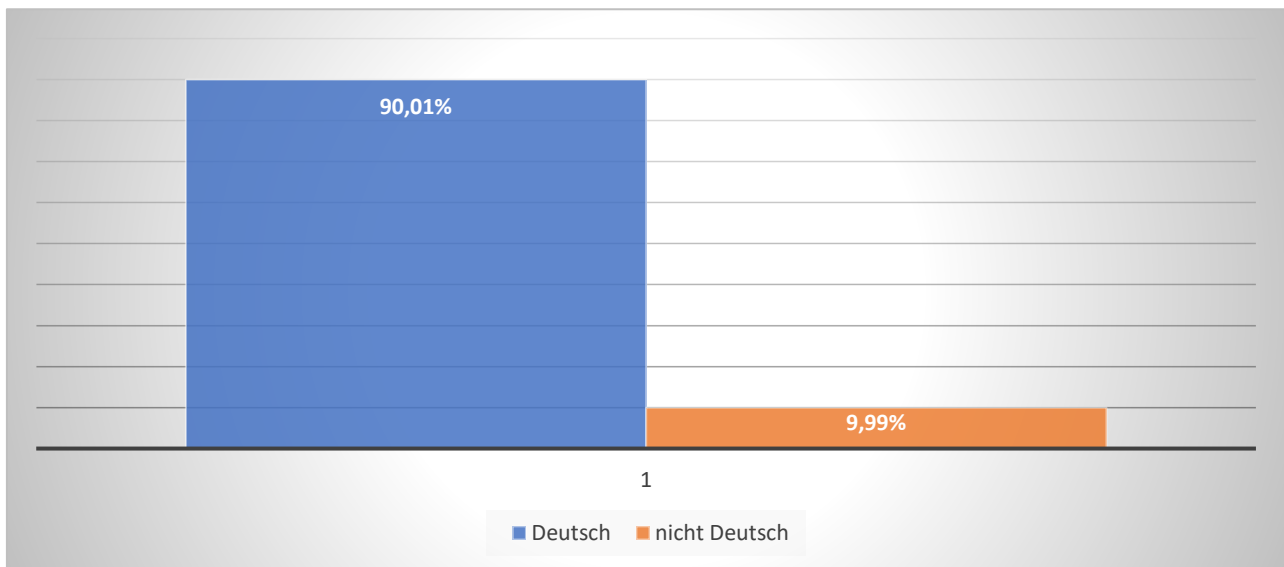
Alter zum Zeitpunkt der Anmeldung



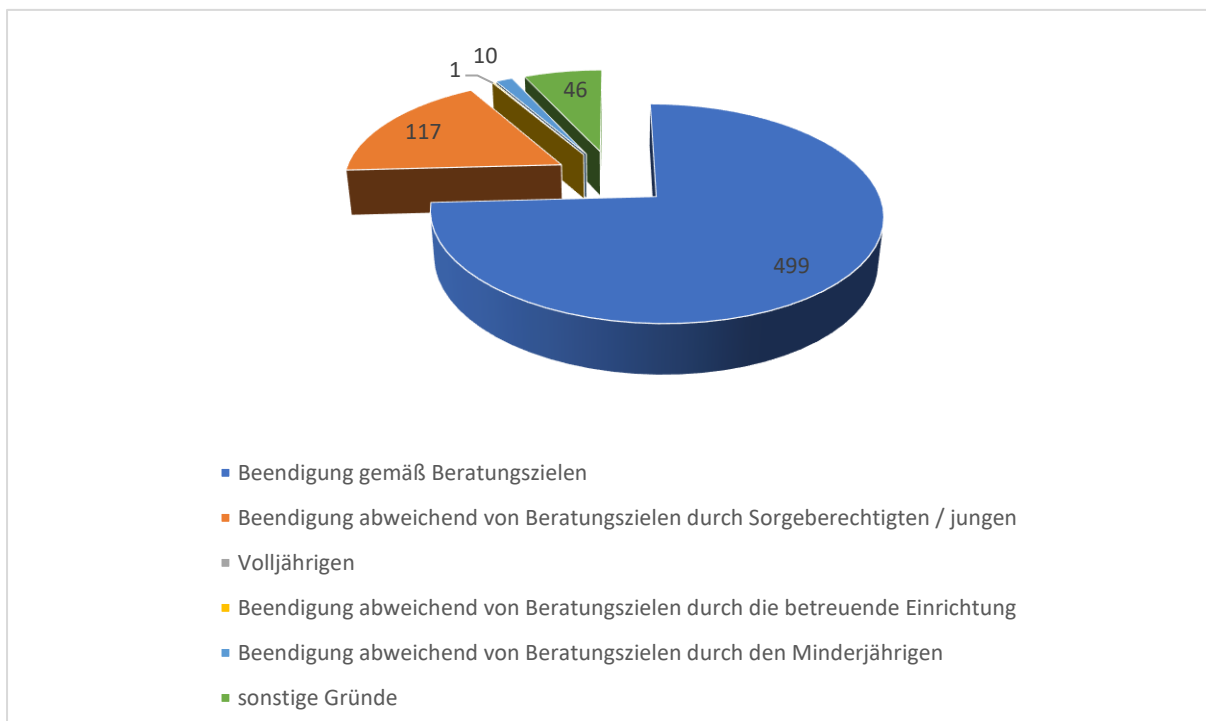
Situation der Herkunftsfamilie bei Hilfebeginn



Im Haushalt gesprochene Sprache



Abschlussgrund (nur abgeschlossene Fälle)



II. Fallübergreifende Leistungen Erziehungsberatung (nach § 28 KJHG)

Anzahl der Gruppen	
ADS / ADHS Elterntraining	2
Gruppentraining für Eltern: Trennung meistern - Kinderstärken	2
Gesundheitsgruppe für Frauen (nach Flucht und Trauma)	1
Gruppe für Männer aus Afghanistan	1
Kidstime Ein Angebot für Kinder in Familien, die von elterlicher psychischer Erkrankung betroffen sind	2

III. Fallunspezifische Leistungen Erziehungsberatung (nach § 28 KJHG)

Präventive Leistungen

	Anzahl
Fachberatungen für pädagogische Fachkräfte, Themen z.B. ADHS, aggressives Verhalten, schwere Erkrankung einer Schülerin,	7
Offen und ehrlich on tour	12 Klassen der Jahrgänge 7. und 8. Kontakt / Anfragen von 6 Lehrkräften
Kooperation mit dem Regionalteam (fallunabhängig)	4
Fortbildungen für ehrenamtliche Paten/Patinnen zu psychischen Erkrankungen und deren Auswirkungen auf die verschiedenen Familienmitglieder	8
Gut zu wissen – finanzielle Hilfen in der Schwangerschaft	9
Vorstellung der Beratungsstelle in Qualifizierungsmaßnahmen	10
Café international - Ein Angebot für Frauen mit Migrationshintergrund zu den Themen: Frauenrechte, Sozialleistungen, Verhütung, Krisen in der Partnerschaft	4

Kooperation Vernetzung

Wir nahmen teil an folgenden Arbeitskreisen und Gremien:

- Netzwerkbeirat Gesund aufwachsen des Kreises Nordfriesland
- Kooperation und Interventionskonzept gegen häusliche Gewalt (KIK)
- Arbeitskreis zu Schulabsentismus auf Einladung von Schulpsychologie und Schulsozialarbeit
- Runder Tisch Integration Eiderstedt
- Fachrunden Frühe Hilfen Husum, Mitte und Süd
- Jugendhilfeausschuss des Kreises Nordfriesland
- Landesweiter Arbeitskreis Mitarbeiter*innen der Erziehungsberatungsstellen
- Trägerübergreifende Konferenz der Erziehungsberatungsstellen SH
- jährliches Treffen mit dem Baumhaus, den beiden Schulpsychologen und dem Kinder- und jugendärztlichen Dienst des Gesundheitsamtes Husum
- Arbeitskreis „Kinder psychisch kranker Eltern“
- Arbeitskreis Schwangerenberatung im Kreis NF
- Arbeitskreis Schwangerenkonfliktberatung DW SH
- Arbeitskreis zum Themenbereich Queer mit KIZ, BISS, Kompass, Aidshilfe und Laura Schulze-Kölln
- Verein für Kinder und Jugendgesundheit Westküste e.V (Fördekids)
- Frauenforum Husum
- Treffen der Leitungen der Sozialraumorientierten Jugendhilfe (der Sozialräume Mitte, Husum und Süd)
- Vorstand der Landesarbeitsgemeinschaft der Erziehungsberatungsstellen (LAG) Schleswig -Holstein

Team- und Fallsupervision:

Die Team-/Fallsupervision mit einer externen Supervisorin für das Team oder einzelne Mitarbeitende fand 8 Mal, die kollegiale Teamsupervision fand 50 mal statt, zusätzlich gab es 2 externe Supervisionen für die Kolleginnen in der Schwangerschaftskonfliktberatung sowie 2 für die Kolleginnen in der Arbeit mit geflüchteten Menschen und Leitungssupervision

Mitarbeitende besuchten Fortbildungen zu Themen, wie:

Schematheapie bei Kindern und deren Eltern, Schulung zum Bürgergeld, Nutzung des Online Angebots „Streit und Trennung meistern: Alltagshilfen, Rat und Konfliktlösung“ (www.stark-familie.info), Entwicklungspsychologische Beratung (EPB), Gendersensible Sprache, psychische Gesundheit in der Schwangerschaft und nach der Geburt, Gesund aufwachsen, Arbeit mit Sprachmittler:innen

Allgemein Kontakt zu Institutionen

Wir halten Kontakt zu vielen Institutionen:

Sozialraumorientierte Kinder- und Jugendhilfen mit dem Fachdienst Jugend, Familie und Bildung des Kreises NF und den Regionalteams Süd, Husum und Mitte, Familienzentren, Kindertagesstätten, Schulen, Kinder- und Jugendtreff, Kirchengemeinden, Kirchenkreis, Kreiskrankenhaus, Kinderschutz-Zentrum Westküste, Familie leben, Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke, Ev. Familienbildungsstätte, Lebenshilfe, Frauenberatungsstelle, Pro familia, Fachdienst Migration, Schulpsychologische Beratungsstelle, Frühförderung, Beratungsstelle für Integration, Kinder- und Jugendpsychiatrische Kliniken, Tageskliniken und Ambulanzen in Schleswig, Heide, Flensburg und Husum (Baumhaus und Villa Paletti), Gesundheitsamt, Theodor-Schäfer-Berufsbildungswerk, u. a. m.

Neben den bis hier erwähnte Leistungen im Rahmen des SGB VIII, die im Wesentlichen vom Kreis Nordfriesland finanziert werden, gibt es **weitere Aufgabenfelder:**

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 219

Anzahl der Beratungsfälle Schwangerenberatungen:	348
Davon Antragsannahme Bundesstiftung Mutter und Kind	221
Schwangerschaftskonfliktberatungen (§ 218/219):	40

Hinzu kommen Fälle mit dem Schwerpunkt Sozialberatung

Sozialberatung im Rahmen der Schwangerenberatung Bereich SGB VIII

Fälle insgesamt	33
Anzahl der Sitzungen	82
Zeitaufwand insgesamt in Stunden	58

Sozialberatungen für Menschen im Bereich Lebensberatung:

Leistungen	
Fälle	10
Anzahl der Sitzungen	29
Zeitaufwand insgesamt in Stunden	24

Lebens- und Paarberatung

Hier sind alle Beratungen für Menschen über 18 Jahren aufgeführt, die keinen Anspruch auf Beratung im Rahmen des SGB VIII haben und die entsprechend nur über Projektmittel, Spenden und Kirchensteuermittel finanziert werden.

Die durch das Projekt „Sicherer Hafen“ sowie das Projekt „Das Leben neu aufbauen“ (beide Kreis Nordfriesland) ermöglichten Lebens- und Paarberatungen sind in den Zahlen enthalten.

Leistungen	absolut
Anzahl der Sitzungen	716
Durchschnittliche Anzahl der Sitzungen pro Fall	2,76
Fälle insgesamt	265

Davon wurden: 13 Sitzungen online (face to face) (1,82 %) und 31 Sitzungen telefonisch (4,33 %) geführt.

22 Sitzungen erfolgten in einer Fremdsprache oder mit Hilfe eines Dolmetschenden, das entspricht 3,07 %.

Hinzu kommen 33 Fälle, in denen nach Anmeldung ein erster Termin vorgehalten wurde, die Klient:innen aber nie erschienen sind.

STANDORTE

Husum

Diakonisches Werk Husum gGmbH
Psychologisches Beratungszentrum

Theodor-Sturm-Straße 7
25813 Husum

Telefon 04841 6914-40
Telefax 04841 6914-59
E-Mail pbz@dw-husum.de

www.dw-husum.de

Info



Anmeldung



Außenstelle Breklum

Kirchenstraße 7
25821 Breklum

Außenstelle Tönning

Johann-Adolf-Straße 7-9
25832 Tönning

Unser Sekretariat ist zu folgenden Zeiten besetzt:

Montag bis Donnerstag	08:00 - 12:00 Uhr 14:00 - 17:00 Uhr
Freitag	08:00 - 12:00 Uhr

OFFENE SPRECHSTUNDEN

Husum

Mittwoch 14:00 - 15:30 Uhr

Tönning

Donnerstag 13:30 - 14:30 Uhr
(außer in den Schulferien)

Hierzu bitten wir, wenn möglich, um telefonische
Absprache.